



Rencontres Franco-Allemandes

Deutsch-Französische
Gesellschaft Chemnitz e.V.
Association Franco-Allemande de Chemnitz

Bulletin de l'Association Franco-Allemande Chemnitz | 2^e trimestre 2026 (avril, mai, juin) | n°142

Election du comité directeur

Chers amis, chers membres de l'association, liebe Freunde und Mitglieder, zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden turnusgemäß der Vorstand und die Revisionskommission neu gewählt. Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Besetzung bestätigt und ich möchte euch sehr herzlich für euer Vertrauen bedanken. Margit Gerick schied wunschgemäß aus der Revisionskommission aus und ich danke dir, liebe Margit, für deinen Einsatz und begrüße Sabine Widmann neben Eva-Maria Holasek in der Revisionskommission. Wir stimmten in der Versammlung auch für eine leichte Beitragserhöhung, um mit den gestiegenen Kosten umgehen zu können.

Da unserer Versammlung in diesem Jahr einige Mitglieder nicht beiwohnen konnten, möchte ich hier noch einmal einen kurzen Rückblick auf das erste Quartal und das vergangene Jahr anführen:

Das erste Quartal dieses Jahres ist bereits vergangen und wir hatten auch bereits die ersten Veranstaltungen mit einem Besuch im Industriemuseum und unserem Filmabend mit viel Spaß und Spannung.

Ende Januar fanden in Chemnitz die deutsch-französischen Wochen statt – für uns kam die Meldung der Stadt etwas überraschend und aufgrund der Kurzfristigkeit waren wir nicht mit einer eigenen Veranstaltung vertreten, allerdings veröffentlichte die Chemnitzer Morgenpost ein kurzes Interview über uns, was uns durchaus eine gewisse Aufmerksamkeit einbrachte.

Das Kulturhauptstadtjahr schenkte nicht nur der Stadt Chemnitz eine große Aufmerksamkeit, auch unsere Gesellschaft rückte vor allem bei französischen Medien in den Vordergrund. Bei RFI erscheinen zwei Reportagen, über den Auftakt der Kulturhauptstadt und das Leben in Chemnitz bei denen wir auch zu hören waren. Die Stadt Chemnitz beteiligte uns auch an den Besuchen aus unserer Partnerstadt Mulhouse. Dies ist für unser Gesellschaft ein wichtiger Punkt, um weiterhin sichtbar in der Chemnitzer Kulturlandschaft zu bleiben.

Ganz regulär fanden im letzten Jahr unsere monatlichen Veranstaltungen statt: Wir hörten Vorträge von Wolfgang und Günther und unternahmen Ausflüge nach Zwickau, ins Leipziger Panometer und die kleine Schweiz und im April reisten einige unserer Mitglieder mit der Firma Beck ins Burgund. Traditionell ging das Jahr anschließend mit dem Beaujolais-Abend und im Dezember mit unserer Weihnachtsfeier zu Ende.

Im letzten Jahr stand auch der Fortbestand der Freunde des Institut français auf der Kippe, doch im letzten Moment haben sich Mitglieder für den Vorstand und damit für die Weiterarbeit dieses wichtigen Unterstützervereins finden können. Im Januar haben wir in Leipzig beim Neujahrsempfang des Institut français dies feiern können und ebenso unsere Kontakte mit der DFG Leipzig wieder aufleben lassen können.

Unser Dachverband die VDFG musste letzten Monat durch einen Formfehler die Jahreshauptversammlung virtuell wiederholen und der Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt.

Es war ein ereignisreiches Jahr und wir hoffen, dass die Kulturhauptstadt doch noch ein wenig Fortbestand in den Köpfen der Chemnitzerinnen und Chemnitzer haben wird.

Merci de votre fidélité et de votre confiance. Bonne lecture ! Amic'Allemand
Martin Bauch.

Achim Dresler

Communales 2026

So wählte unsere Partnerstadt Mulhouse: Bürgermeisterwechsel in Sicht

Das Wahlsystem

In fast 35.000 französischen Kommunen fanden am 15. und 22. März 2026 Kommunalwahlen für die Periode bis 2032 statt. Die Wahllisten müssen paritätisch mit Frauen und Männern besetzt sein. Gibt es mehr als zwei Listen bzw. keine absolute Mehrheit für eine Liste im ersten Wahlgang, folgt ein zweiter Wahlgang. Das war in Mulhouse der Fall. Die Stadt zählt rund 104.000 Einwohner, im Gemeindeverband der „Mulhouse Alsace Agglomération“ 275.000 Einwohner.

Im zweiten Wahlgang dürfen Listen antreten, die zuvor 10 % der Stimmen errangen. Bei der Sitzverteilung gibt es, um Stabilität zu erzielen, einen Mehrheitsbonus (prime majoritaire) für die Liste mit den relativ meisten Stimmen: sie erhält die Hälfte der Sitze. Der Rest der Sitze wird proportional verteilt.

Die Bürgermeister (maires) werden in der ersten Sitzung von Gemeinde- oder Stadtrat (conseil municipal) gewählt.



Umbruch im bürgerlichen Lager

Im ersten Wahlgang verlor die bürgerlich-konservative Liste der Bürgermeisterin Michèle Lutz etwa die Hälfte ihrer Stimmen von 2020 und erhielt nur noch 17,6 %, immerhin relativ die meisten. Die Macron-nahe Liste von Lara Million verzeichnete ebenso Verluste (minus 7 %) und kam auf 13,3 %. Eine neue parteiunabhängige „Liste citoyenne pour vous pour Mulhouse“ von Frédéric Marquet aus der bürgerlich-liberalen Mitte erzielte auf Anhieb 14,3 %.

Nur ein Prozent Zuwachs erreichte der rechtsextreme Rassemblement National unter Christelle Ritz (13,6 %).

Gespaltene Linke

Die Linke trat getrennt an. Die links-grüne Liste (u. a. Verts, PS, PCF) von Loic Minery kam auf Platz zwei mit 15,9 % (6 % Verlust gegenüber 2020). Diese Liste hatte Konkurrenz der Linkspopulisten von Jean-Luc Mélenchon, die aber in Mulhouse mit 4,7 % erneut keine große Rolle spielten. Dagegen erzielte eine neue

linke, migrantisch geprägte Liste mit Annouar Sassi auf Anhieb 14,2 %.

Im zweiten Wahlgang am 15. März traten nur noch fünf Listen an.

Sieger wurde der, nun mit der Liste von Million fusionierte, Marquet mit 24,7 %. Er erhält aufgrund des Mehrheitsbonus (siehe oben) eine absolute Mehrheit von 35 der 55 Stadtratsmandate. Es folgen die beiden linken Listen von Minery (21,4%) und Sassi (21 %) mit jeweils sechs Sitzen.

Die Liste der Amtsinhaberin Lutz kommt mit 20 % nur noch auf fünf Sitze und die Rechtsextremen erhalten drei Sitze.

Die Wahlbeteiligung lag bei schwachen 42,8 bzw. 47 %. In absoluten Zahlen haben 5.556 Wähler für die absolute Mehrheit von Marquet ausgereicht. Die Wahl des neuen Bürgermeisters durch den Stadtrat stand bei Redaktionsschluss noch aus. Wahrscheinlich wird der 51jährige Mulhouser Frédéric Marquet die seit 2017 amtierende Michèle Lutz beerben.

Achim Dresler

Notre programme pour le 2^e trimestre 17 avril 19h30 Caravaggio oder Die Stille unseres Herzschlages - Ballett von Bruno Bouché

Opernhaus Chemnitz

Nicht selten wurde der Maler Michelangelo Merisi da Caravaggio in der Literatur zu einer karikierten romantischen Figur gemacht und damit das Geheimnis und die Kraft seiner Malerei reduziert. Doch während das *Enfant terrible* des Barock inmitten von Schatten und Leibern arbeitet, offenbart er eine beispiellose menschliche Tiefe, sowohl philosophisch als auch spirituell. Wie lässt sich die lebendige Geste, diese erzählerische, sinnliche, gewalttätige, zarte und grausame Kraft erklären? Insbesondere diese Einsamkeit und Stille, zu der seine Malerei führt?

Bruno Bouché, künstlerischer Leiter des Balletts der Opéra national du Rhin, spürt diesen Fragen in seiner Choreografie für das Ballett Chemnitz nach. „Meine choreografischen Kreationen manipulieren archetypische Bilder, um sie durch das Zeichnen von Körpern im Raum in Bewegung zu versetzen. Caravaggio oder Die Stille unseres Herzschlages soll kein choreografisches Biopic sein, sondern Verbindungen schaffen zwischen seinen Werken und den Körpern der Tänzer und Tänzerinnen – soll die Schwingungen übertragen in ihre Bewegungen.“



Das Ballett Chemnitz auf Gastspielreise

Kurz nach der Premiere wird das Ballett Chemnitz mit Caravaggio auf Gastspielreise gehen. Die Choreografie von Bruno Bouché zur Musik von Julien Lepreux wird Ende März sowohl an zwei Abenden in der Partnerstadt Mulhouse als auch in drei Vorstellungen an der Opéra de Strasbourg zu sehen sein.

Wir möchten diese Aufführung gern am 17 April besuchen. Tickets werden bitte selbst gebucht und wir treffen uns im Foyer des Opernhauses.

8 mai – Europäisches Nachbarschaftstreffen

Rosenhof Chemnitz, 14h00-19h00

In diesem Jahr möchte die Stadt Chemnitz das Europäische Nachbarschaftsfest wiederbeleben. Einst eine Aktion initiiert in Paris 1999 hat es auch eine lange Tradition in Chemnitz. Im Rahmen der Europawochen ist am 08.Mai von 14:00 - 19:00 Uhr ein kleines Europäisches Nachbarschaftsfest im Rosenhof im Zentrum der Stadt geplant.

Ziel der Veranstaltung ist es, europäische Gemeinschaft, Begegnung und nachbarschaftliches Miteinander erlebbar zu machen sowie die kulturelle Vielfalt in Chemnitz sichtbar und offen zu präsentieren.

9 mai – 14h00 Wohnmühle Karl Schmidt Rottluff

Limbacher Str. 380, 09116 Chemnitz

Bei der Rottluffer Mühle handelt es sich um den urkundlich seit 1548 belegten Standort einer Wassermühle mit Mühlgraben am Abzweig des Dorfbaches, der jetzt Pleißenbach heißt.

1883 erwirbt der Mühlenwerksführer Friedrich August Schmidt das Mühlengrundstück. Hier wird am 01.12.1884 sein Sohn Karl Schmidt geboren. Dieser wird unter dem Namen Karl Schmidt-Rottluff weltweit bekannt.



1892 vernichtet ein Brand die alte Mühle.

1893-94 erfolgt der Neuaufbau der heute noch erhaltenen Mühle als Dampfmaschine mit Wohnung für die Familie Schmidt. Die Mühle wurde später per Elektromotor (noch erhalten) angetrieben. Heute sind mit Walzenstühlen, Mahlgängen und Transmission fast alle technischen Details erhalten. Die Mühle Schmidt belieferte zu ihrer Zeit zahlreiche umliegende Bäckereien.

Sohn Karl wohnte von 1894 bis 1905 in der elterlichen Wohnmühle, bevor er nach Dresden ging, um Architektur zu studieren. Hier kam er durch Erich Heckel – den er schon seit 1902 aus seiner Schulzeit in Chemnitz kannte – in Kontakt mit Ernst Ludwig Kirchner. Gemeinsam gründeten sie mit Fritz Bleyl 1905 die Künstlergemeinschaft „Brücke“.

1913 erfolgte der Verkauf der Mühle aus gesundheitlichen Gründen. Friedrich August Schmidt baute 1913/1914 aus dem Verkaufserlös ein neues Wohnhaus (Limbacher Straße 382), das heute mit zum Ensemble Karl Schmidt-Rottluff gehört.

Der Verkauf der Mühle erfolgte an Paul Kaden, einem Schwager von Bäckereibesitzer Emil Reimann. Kaden war Mitbegründer der Sächsische Brotfabrik-Union Reimann & Kaden.

Die Mühle wurde vom ihm bzw. von seinen Erben, der Familie Crasser, bis nach dem 2. Weltkrieg weiter betrieben. 1935 erfolgte der Einbau eines Getreidesilos in den ehemaligen Wohnbereich der Familie Schmidt mit Deckendurchbrüchen und mit der Entfernung von Mauern, die die Zimmer abtrennten.

Die Familie Crasser wohnte im Gebäude rechts vom Mühleneingang (heute Eigentum der Familie Lorenz).

Durch den Einbau des Silos blieben die ursprünglichen Wandfassungen in dem Wohnbereich der Familie Schmidt erhalten, die inzwischen aufwändig restauriert wurden.

Nach 1945 wird die Tochter Paul Kadens, Dora Crasser, in den Bauakten als Besitzerin der Mühle benannt. Die Mühle wird jedoch später von der LPG / VEG als Mischfutterwerk genutzt und Ende der 1970er /Anfang der 1980er Jahre stillgelegt.

Die Mühle Rottluff war bereits Bestandteil der ersten Denkmalliste der Stadt aus dem Jahr 1980 und ist im Verzeichnis der Kulturdenkmale des Freistaates eingetragen.

Nach der Wende (1991) ging die Wohnmühle an die Familie Crasser zurück, die sie an eine Berliner Immobilienfirma verkaufte, die das Denkmal verfallen ließ. Nachbar Lorenz wollte das Gebäude erwerben mit dem Ziel, es abzureißen. Darüber musste er aber die Kommune informieren.

Deshalb wurde 2007 das Vorkaufsrecht der Stadt Chemnitz gemäß Sächsischen Denkmalschutzgesetzes ausgeübt. 2008 kaufte die Stadt Chemnitz das Ensemble.

Am 1. Dezember 2024 wurde die Wohnmühle eröffnet.

11 juin – 17h00 Weinhaus Chemnitz

Sandstraße 81, www.weinhaus-chemnitz.de

Wir besuchen gemeinsam das Weinhaus Chemnitz und genießen ein Glas Wein bei hoffentlich schönem Wetter und angenehmen Gesprächen.



Aus dem Angebot des Weinhauses: Sie können die Flaschen kaufen oder Sie nehmen bei uns im gemütlichen Weinhausambiente Platz. Gern schenken wir Ihnen ein Gläschen vom guten Tropfen ein. Und wenn Sie dann erst sitzen, haben wir natürlich auch Elsässer Flammkuchen, Sächsisches Speckfett, Brot, Olivenöl, Wurst und Käse für Sie parat.

Übrigens klappt auch der Rückweg recht unkompliziert. Die Straßenbahnhaltestelle Borna der Linie C 13 ist nur etwa 80 Meter entfernt. Da kommen Sie auch mit Gezwitscher zurück nach Hause.

Le cours de français :

Französischkurs freitags im Bürgerhaus City, unter der Leitung von Margit Gottwald.

Anmeldungen unter chem-buerger@web.de oder 0371 4957501

Termin: freitags 15.15 Uhr

Bürgerhaus City, Rosenhof 18

Anniversaires de nos adhérents

Avril : Joyeux anniversaire à Karin Freund et Wolfgang Kupfernagel.

Mai : Sabine Widmann et Helga Aug – nos meilleurs vœux.



A.F.A.C



DFGC

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e. V.

Geschäftsstelle: Hainstr. 125 (2. Etage),
09130 Chemnitz

dfg.chemnitz@gmail.com

Präsenzzeit: nach Vereinbarung

Vorsitzender: Martin Bauch (Tel.: 0173 7908937)

martin.bauch@outlook.com

Stv. Vorsitzende: Karla Schäfer-Lassus (Tel.: 0174 4230733)

kabesl@aol.com

Schatzmeisterin: Violaine Lenkeit (Tel.: 01573 2518048)

Bankverbindung: Sparkasse Chemnitz,
IBAN DE98 8705 0000 3578 0004 09

Redaktion Bulletin: Martin Bauch

Das Bulletin erscheint vierteljährlich. Beiträge sind bis zum 15. des letzten Monats des vorausgegangenen Quartals erbeten.

www.dfg-chemnitz.de